



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Konfirmation - eine passive Angelegenheit?

Eigentlich müsste ich die Frage mit *nein* beantworten, ob ich die vierzehn Jugendlichen Ende Juni konfirmieren werde. Natürlich begleite ich sie bis zu diesem Tag und werde das Fest mit ihnen gestalten. Aber seinen Glauben konfirmieren, das muss jeder selbst tun.

Das lateinische Wort *confirmare* heisst «bestätigen». Die Konfirmation ist die Bestätigung und Ergänzung der Kindertaufe. Auf das dort zum Ausdruck gebrachte und persönlich zugesprochene Ja von Gott muss jetzt das Ja des Getauften folgen. Diese Antwort muss jeder selber geben. Er nimmt damit in Anspruch, was Gott für ihn bereit hat: Du hast jederzeit ein offenes Ohr bei Gott. Seine Hilfe und Kraft steht dir zur Verfügung. Seine Wertschätzung und Liebe ist dir sicher. Du bist ein erwarteter Gast in der Festgemeinschaft Gottes. Er hat eine Lösung für all das, was in deinem Leben schiefgelaufen ist. So darfst du auf Gott vertrauen und dich für seine Gnade öffnen. Das festmachen und bestätigen heisst *confirmare*.

In der Frühzeit der christlichen Kirche erfolgte dieses Bestätigen des Glaubens, indem der Wunsch zur Taufe und damit zur Aufnahme in die Gemeinschaft der Gläubigen

geäussert wurde. Es lag in der Natur der Sache, dass damals ausschliesslich Erwachsene getauft wurden. Sie waren die Adressaten der christlichen Verkündigung. Die Familie war im Altertum eine Einheit, gelenkt vom Willen des Vaters. Die Entscheidung eines Familienvaters, zum christlichen Glauben überzutreten, galt damit zwangsläufig für die ganze Familie



und damit auch für seine unmündigen Kinder. Darum muss sehr früh schon die Frage aufgetaucht sein, ob man Kindern die Taufe verweigern dürfe. Mit welcher Begründung hätte man dies tun sollen? So hat sich die Kindertaufe immer mehr eingebürgert und spätestens am Ende des 4. Jahrhunderts wurde sie zur Regel, zumindest in den christianisierten Gebieten, und blieb sie bis heute.

Nach der Reformation wurde nach Wegen gesucht, wie die Kindertaufe ergänzt werden kann. In Strassburg schlug der Reformator Martin Bucer 1543 vor, man möchte doch getaufte Kinder nach empfangener Unterweisung im Glauben «confirmieren», d.h. ihnen Gelegenheit geben, im Rahmen eines Gottesdienstes ihre eigene Taufe zu bestätigen und dadurch das fehlende persönliche Bekenntnis zu ergänzen. Huldrych Zwingli dachte an «eine öffentliche Bejahung des Glaubens» als Ergänzung der Kindertaufe und als Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Durchgesetzt hat sich diese Praxis allgemein aber erst vor etwa zweihundert Jahren. Seither hat die Konfirmation in den evangelischen Kirchen einen hohen Stellenwert erlangt. Weitgehend wird sie heute jedoch als Aufnahmefeier in die Welt der Erwachsenen und als Abschluss der Unterrichtszeit verstanden. Trotzdem bleibt es wichtig, dass der persönliche Glaube bestätigt und festgemacht wird, ob mit 15, mit 25, 35 oder 75. Nur so kommt das, was in der Taufe verheissen ist, zum Ziel.

Pfarrer Daniel Kunz

GRATULATIONEN

1. Juni: Ruth Bachmann,
Sülchböl 236, Sternenberg,
zum 85. Geburtstag

6. Juni: Elisabeth Bieri,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 85. Geburtstag

10. Juni: Margaretha Schnurren-
berger, Kohlwies 170, Sternenberg,
zum 83. Geburtstag

13. Juni: Verena Pfister,
Hittnauerstrasse 3, Saland,
zum 81. Geburtstag

15. Juni: Leni Therese Bachmann,
Oberwald 215, Sternenberg,
zum 85. Geburtstag

17. Juni: Dorothea Rüegg,
Blumenauweg 9, Bauma,
zum 93. Geburtstag

18. Juni: Fritz Wyler,
Unterdorfstrasse 32, Bauma,
zum 82. Geburtstag

20. Juni: Elsa Schindler, Widen 26,
Bauma, zum 80. Geburtstag

26. Juni: Helene Thalman,
Blumenauweg 9, Bauma,
zum 81. Geburtstag

30. Juni: Fritz Reusser,
Bäretswilerstrasse 2, Bauma,
zum 89. Geburtstag

GOTTESDIENST

111 JAHRE BÖNDLER

Ökumenischer Gottesdienst am 21. Juni 2015 in der Scheune des Böndlers

Das Alters- und Pflegeheim Böndler feiert in diesem Jahr sein 111-jähriges Jubiläum. 1904 wurde der Bauernhof von der Armenpflege Bauma für Fr. 39'000.00 gekauft. Wie viele andere Heime entstand der Böndler aus der Not der damaligen Zeit, für die Armen und Bedürftigen eine Heimstätte zu schaffen. Der Hof bot nicht nur ein Zuhause, sondern auch Arbeit im Haus, im Stall, auf den Feldern und im Wald. Der damalige Bauernbetrieb hat sich inzwischen zu einem zeitgemässen Alters- und Pflegeheim entwickelt. Der Bauernhof wird heute nicht mehr betrieben. Der ländliche Charakter und die landwirtschaftlichen Gebäude sind dem Heim aber erhalten geblieben. So ist es nun möglich, im Rahmen der Feier zum 111-jährigen Bestehen am Sonntag, 21. Juni um 9.30 Uhr in der Scheune einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

Während des Gottesdienstes wird eine Kinderhüeti angeboten. Der von Pfr. Adriano Burali und Pfr. Daniel Kunz geleitete Gottesdienst wird umrahmt von der ZO Brass Band, welche dann während des «Chilekafis» noch ein kleines Konzert gibt. Danach sind alle herzlich zu einem einfachen Mittagessen eingeladen. Wer die Zeit bis dann überbrücken will, kann die Ausstellung des Chronikarchivs «Allerlei aus Bauma vor 111 Jahren» besichtigen oder an einem geführten Rundgang durch das Alters- und Pflegeheim teilnehmen. Bei schönem Wetter drängt sich natürlich ein Spaziergang in den Böndler auf, man kann aber auch mit dem Shuttle-Bus (Abfahrt 9.00 Uhr und 9.15 Uhr Bahnhof Bauma) oder mit dem Auto anreisen. Am Vortag findet zudem von 10.00 bis 15.00 Uhr ein «Tag der offenen Türe» statt, zu dem die Bevölkerung ebenfalls herzlich eingeladen ist.

Heimleiter Bruno Kleeb

KIRCHENPFLEGE

Kommende Synodewahlen

Am Sonntag, 14. Juni 2015 wird unsere Zürcher Kirchensynode neu gewählt (für eine Amtsdauer von 4 Jahren). Jeder Bezirk unseres Kantons ist ein eigener Wahlbezirk. Die Anzahl der zu vergebenden Sitze pro Bezirk bemessen sich am Verhältnis der reformierten Einwohnerzahl. Bei uns im Bezirk Pfäffikon sind dies 6 Sitze.

Da keine überzähligen Kandidaturen angemeldet worden sind, wird es bei uns keine Kampfwahl geben. In den letzten Tagen wurde Ihnen mit dem Stimmcouvert eine gedruckte Liste mit 6 Namen zugestellt. Es sind dies:

Synodalwahlkreis XIII, Pfäffikon:

1. Honegger Willi, 1962, Pfarrer, Wolfsbergstrasse 1, 8494 Bauma (bisher)
2. Hugentobler Margrit, 1962, Kauf-
frau, Rainstrasse 5, 8330 Pfäffikon
(bisher)
3. Kleeb Bruno, 1971, Heimleiter,
Lipperschwendi 41, 8494 Bauma
(bisher)
4. Probst Theddy, 1954, Pfarrer,
Luegetenstrasse 5, 8489 Wildberg
(bisher)
5. Schädler Simone, 1974, lic. rer.
pol., Controllerin, Im Zelgli 6,
8307 Effretikon
6. Scholl Elisabeth, 1948, Lehrerin,
Baumenstrasse 11, 8330 Pfäffikon
(bisher)

Aus unserer Kirchgemeinde treten die beiden bisherigen Synodalen Bruno Kleeb und Willi Honegger wieder zur Wahl an. Wir bitten Sie, an der bevorstehenden Synodewahl teilzunehmen und den vorgeschlagenen 6 Kandidaten Ihre Stimme zu geben.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

Monatsspruch für Juni:

«In Christus sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen.»

Kolosser 2,3



KONFIRMATION

Die folgenden jungen Leute werden am 28. Juni 2015 in der Kirche Bauma konfirmiert:

Albrecht Roman	Felmisstrasse 59, Bauma	Rüdisühli Yannick	Bahnweg 13, Saland
Bosshard Jeanina	Rietli 148, Sternenbergr	Rüegg Benjamin	Risetstrasse 20, Bauma
Brändle Annik	Auwisstrasse 34, Saland	Schiess Corinna	Dorfstrasse 11, Bauma
Hölschi Nadine	Im Hanfland 2, Saland	Stadelmann Sven	Siliseggstrasse 50, Bauma
Huber Roy	Allenwilstrasse 29, Bauma	Widmer Marc	Bodenwis 62, Saland
Küng Marco	Bodenwis 46, Saland	Winkler Ramon	Bäretswilerstrasse 2, Bauma
Osterwalder Sarah	Im Uerschli 19, Bauma	Wyss Rebecca	Bahnweg 31, Saland

Die Kirchgemeinde wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

SOMMERLAGER JUNGSCHAR BAUMA

Aufruf um helfende Hände

Der Aufwand für ein Zeltlager ist jedes Mal immens und somit sind wir als Leiterteam immer sehr froh um unterstützende Hände unserer Gemeinde. Wenn Sie also Lust und Zeit haben, uns beim Aufbau oder auch beim Abbau unter die Arme zu greifen, so wären wir Ihnen sehr dankbar.

An folgenden Tagen sind wir mit verschiedenen Arbeiten rund ums Lager beschäftigt und froh um Hilfe:

• **Mittwoch, 08.07.2015**

ca. 2 Personen
Aufbau des grossen Zirkuszelt
Treffpunkt 8.30 Uhr KGH Bauma

• **Samstag, 18.07.2015**

ca. 6-7 Personen
allgemeine Aufräumarbeiten
Treffpunkt 10.00 Uhr Bhf Baldegg

Bei schlechter Witterung am Samstag wird der Aufräumtag auf den Sonntag verschoben:

• **Sonntag, 19.07.2015**

ca. 6-7 Personen
allgemeine Aufräumarbeiten
Treffpunkt 11.00 Uhr KGH

• **Montag, 20.07.2015**

ca. 3 Personen
Abbau des grossen Zirkuszelt
Treffpunkt 08.30 Uhr KGH

Falls Sie jetzt also Lust und Zeit haben uns zu helfen, so melden Sie sich doch bitte beim Hauptleiter Richard Hasler, 079 625 18 14 oder richard.hasler@js-bauma.ch.

Bei Fragen zu den Einsätzen können Sie selbstverständlich auch auf mich zukommen.

Das SOLA-Team dankt Ihnen herzlich für Ihre praktische Unterstützung.

Richard Hasler



Anmeldung und Spenden

Die letzten Vorbereitungen für unser Sommerlager sind voll im Gang. Alle Leiter planen die ihnen zugeteilten Programmblöcke und bereiten abwechslungsreiche Sport- und Bastelaktivitäten wie auch spannende Andachten vor.

Am 11. Juli 2015 brechen wir dann auf ins alte Ägypten und werden am Baldeggersee in Luzern unsere Zelte aufschlagen. Eine Woche lang werden wir hautnah die Geschichte von Mose miterleben und dem Pharaon unser Können zeigen.

Damit alle Kinder und Jugendlichen in Bauma von diesem Sommerlager erfahren und eine Anmeldung bekommen, gehen anfangs Juni ein paar Leiter in den Schulhäusern Werbung machen. Mit einem kleinen Sketch laden wir die Kinder ein, mit uns ins alte Ägypten einzutauchen.

Wer mit dabei sein will, kann sich bis am 24. Juni 2015 mit einem Anmeldeflyer oder online auf der Jungschar-Webseite anmelden: www.js-bauma.ch. Es lohnt sich jedenfalls, bei diesem Abenteuer dabei zu sein.

Weil so eine erlebnisreiche Woche viel Energie braucht, müssen wir uns auch immer wieder stärken können. Hierfür haben Sie die Möglichkeit, uns zu unterstützen. Denn am 21. Juni und 4. Juli werden in der Kirche Essspendenzettel verteilt, mit denen Sie uns vom Reibkäse bis zum WC-Papier alles spendieren können.

Danke für Ihre Unterstützung! Wir freuen uns auf eine tolle Woche mit vielen begeisterten Kindern.

*Fürs SOLA-Team
Mirjam Rüegg*

JUGENDARBEIT

Leiterwochenende der Jugendarbeit «Next Generation»

Ein «Déjà-vu» ([deza'vy], frz. «schon gesehen» oder «erlebt») der schönen Art durfte ich am Wochenende vom 1. bis 3. Mai 2015 in Seedorf (UR) erleben. Zusammen mit rund 30 Leitern unserer Jugendarbeit verbrachte ich als Kirchenpflegerin eine Retraite (Leiterwochenende) in einem schönen, gemütlichen Lagerhaus nahe beim Vierwaldstättersee. Auch wenn das Wetter leider etwas zu wünschen übrig liess, tat dies der Stimmung unter den Teilnehmenden nichts ab. Und genau diese Stimmung unter dem aufgestellten «Haufen» junger Menschen im Alter zwischen 15 und 35 Jahren war es dann auch, die mich hie und da inne halten liess, um die Atmosphäre einfach nur zu geniessen, mitzulachen oder mich auch einmal an einer Diskussion zu beteiligen.

Etwas mehr als 20 Jahre ist es her, als ich selber anfang, mich in einem ähnlichen Grüppchen von jungen Menschen zu engagieren. Ich war Teilnehmerin von Weekends und Lagern, leitete später auch solche Anlässe und arbeitete in der Jungen Kirche mit, suchte in der Bibel nach Antworten zu meinem Leben, betete mit Freunden für meine und deren Anliegen, verbrachte halbe Nächte mit Gesellschaftsspielen, Lachen und Diskutieren und fand auf diese Weise ein zweites Daheim in einer Gemeinschaft von Leuten, welche teils noch heute zu meinem Freundeskreis oder mittlerweile gar



zu meiner Familie gehören. Etwas hatten wir alle gemeinsam: wir setzten unsere Gaben, unsere Motivation und unser Engagement für die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Bauma von damals ein.

Daran hat sich offenbar nichts geändert, und so fand ich mich, nun wieder zurück in der Gegenwart, inmitten eines Leiterwochenendes wieder. Ziel der drei Tage war es, Visionen, Ideen und Wünsche für die kirchliche Baumer Jugendarbeit, ja gar Visionen und Wünsche für die gesamte Kirchgemeinde zu Papier zu bringen, weiterzuentwickeln und als Leitspruch zu festigen. Durch die einzelnen Programmblocke führte Pfr. Daniel Kunz zusammen mit einem kleinen Team, welches das ganze Wochenende vorbereitet hatte. Der Prozess war spannend und zeitintensiv, die Diskussionen in den einzelnen Gruppen angeregt und motivierend. Schon nach kurzer Zeit war der grosse Aufenthaltsraum verklebt mit Flipchart-Papier voller Notizen, so dass nach den offiziellen Programmteilen in den Pausen bei einem Kaffee weiter über das Zusammengetragene diskutiert werden konnte. Auffallend war das grosse Interesse aller Beteiligten und die Ausdauer bei Diskussionen oder beim Sammeln von Ideen.

Ein feierlicher Gottesdienst mit Abendmahl am Samstagabend sowie Ausflüge nach draussen

lockerten das eher kopflastige Programm etwas auf. Die Gesellschaftsspiele kamen jeweils in den späteren Abendstunden zum Einsatz. Für die Verpflegung sorgten Bruno Kleeb und Stephan Rüegg, welche wohl ihre Berufung im Bekochen der Leiterschar gefunden haben. Niemand ging hungrig vom Tisch oder mit leerem Bauch abends ins Bett.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Am Ende der drei Tage wiesen die vielen zu Papier gebrachten Gedanken eindeutig auf ein Schlagwort hin:

«**Menschen im Fokus**» lautet in Zukunft der Leitsatz unserer Jugendarbeit. Diese Aussage überrascht auf den ersten Moment nicht sonderlich, schliesslich sollten in einer christlichen Gemeinschaft ja vor allem die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Daher spielen die drei untergeordneten Punkte eine beinahe wichtigere Rolle:

«**Echtes Interesse zeigen**» – wir wollen neue Menschen ansprechen und erreichen und zwar auf persönliche Art durch Einladungen, durch Kontaktpflege (zum Beispiel mit Eltern) und durch gelebte Gastfreundschaft. Dabei soll das Gegenüber Gottes Liebe in den Mitarbeitern und Leitern erkennen können, deren Verhalten soll glaubwürdig sein.

«**Persönlichkeit fördern**» – die neu gewonnene Person soll merken, dass sie gebraucht wird. Ihre Gaben sollen gezielt gefördert werden, so dass sie Verantwortung übernehmen kann.

«**Vernetzung(en) pflegen**» – der letzte Punkt bezieht sich mehr auf die Beziehungen der Jugendarbeit innerhalb der Kirchgemeinde. Die Leiterinnen und Leiter wünschen sich vermehrt bewussten Kontakt mit der älteren Generation unserer Baumer Kirche, so dass sie von deren Erfahrung auch profitieren können und gleichzeitig neue persönliche Beziehungen und Freundschaften aufbauen und pflegen können. Ebenfalls soll die Vernetzung mit der Jugendarbeit im Sternenberg und grundsätzlich zwischen den internen Abteilungen gefördert werden.

Ein realistisches Arbeitsblatt ist auf diese Weise entstanden, welches in einer letzten Gruppenarbeit innerhalb der Abteilungen (Ameisli, Jungschar, Break-Time, Junge Kirche, Young-LoGo und Jugendkafi Werchstatt) in konkrete Ideen und Aufgaben für die Zukunft ausgearbeitet wurde. Nun kann jedes Team zurück an die Arbeit gehen, im Gepäck jeweils eine Liste mit neuen Aufgaben und Anregungen. Man kann das Wochenende durchaus als gelungen bezeichnen. Der Geist und die Stimmung innerhalb der ganzen Gruppe waren gut. Man ist sich der Gegenwart und der Unterstützung Gottes bewusst und weiss diese auch in Anspruch zu nehmen. Jedoch auch die Unterstützung und das Wohlwollen der gesamten Kirchgemeinde ist im Leiterteam spürbar. Die Kirchenpflege freut sich über die motivierte Leiterschar, ist sie sich doch darüber im Klaren, dass die Arbeit der Jungen massgebend die Zukunft unserer Kirchgemeinde beeinflusst. In diesem Sinne möchte ich allen Engagierten der Jugendarbeit für ihren Einsatz danken und ich wünsche ihnen weiterhin viel Motivation, Gottvertrauen und Segen für ihre Arbeit.

*Alexandra Rüegg, Kirchenpflege
Ressort Jugendarbeit*

INTERVIEW



Pfarrei Daniel Kunz wohnt und arbeitet seit einigen Wochen bei uns in Bauma:

Der Umzug aus dem Kanton Thurgau brachte wohl auch so manche Änderung mit sich, welche im Voraus nicht absehbar gewesen war. Sind Sie inzwischen angekommen in unserer Gemeinde?

Mehr als angekommen! Wir sind bereits mitten drin! Wir nahmen uns am Anfang genügend Zeit, nicht nur unsere Wohnung im neu erstellten Pfarrhaus gemütlich einzurichten, sondern auch die weit verstreute Gemeinde mit ihren charaktvollen Weilern und abgelegenen Höfen zu entdecken und viele Menschen kennenzulernen. Bedingt durch die Arbeit sind sofort intensive und herzliche Kontakte entstanden.

Sie waren am 11. Mai genau hundert Tage im Amt. Wie wurden Sie von den Menschen im oberen Töss aufgenommen?

Mit grosser Offenheit! Man bringt mir viel Vertrauen entgegen. Ausserdem sind alle nachsichtig, wenn ich die Übersicht über die Abläufe, Gewohnheiten und Traditionen noch nicht habe und mir auch viele Namen noch nicht merken kann.

Worauf freuen Sie sich bei Ihrer neuen Aufgabe in Bauma-Sternenberg besonders?

Auf die Zusammenarbeit mit den vielen Freiwilligen, denen der Glaube an Jesus Christus und die Zukunft der Kirche am Herzen liegt.

www.js-bauma.ch

Auf der Homepage der Jugendarbeit finden sie laufend alle wichtigen Informationen sowie einen aktuellen Gebetsbrief mit Anliegen, welche die Jugendarbeit betreffen. Die Leiter freuen sich über ihre Unterstützung im Gebet.

Eine spannende Herausforderung ist es auch, die Veränderungsprozesse, mit denen die reformierte Kirche durch den Spardruck konfrontiert ist, kreativ und ohne Panik zu gestalten.

Die Aufgaben als Pfarrer sind sehr umfangreich und manchmal auch belastend. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit und wie erholen Sie sich am besten?

Ich treibe etwas Laufsport und mache gerne mit meiner Frau oder Freunden zusammen leichte Wanderungen. Wir freuen uns auch darauf, den Garten anzupflanzen und zu geniessen.

Was müssen wir unbedingt noch von Ihnen wissen?

Ich bin beeindruckt, wie viele hier in der Kirchgemeinde bereit sind, mitzudenken und mitzugestalten und Hand anzulegen, Junge und Alte. Dies ist die Zukunft der Kirche! Nicht die Persönlichkeit und die Fähigkeiten der Pfarrpersonen machen das Leben der Kirche aus, sondern der Glaube und das Engagement der Freiwilligen. Ich möchte mithelfen, dieses Potential zu stärken. So bin ich gerne bereit zu unterstützenden Gesprächen. Das Pfarrhaus ist offen! Auch komme ich gerne zu Besuch. Aber ich bin auf Hinweise angewiesen, wo es Gemeindeglieder gibt, die sich freuen würden, wenn der Pfarrer einmal persönlich vorbeikommt. Ich verfüge leider nicht über hellseherische Fähigkeiten.

Herzlichen Dank für die Antworten und weiterhin alles Gute

Monika Albrecht



Pfr. Daniel Kunz
an der Retraite

Wir Kinder, die an diesem Musikkurs teilgenommen haben, erzählen euch über diese Woche, die wir mit den netten und kinderfreundlichen Hauptleitern erleben durften.

Hauptleiter: Natia Janikashvili und Sergei Kiselev

Jeder Teilnehmer hat ein Instrument gespielt und so haben wir zusammen eine Band gegründet.

Teilnehmer:

Simon Winterhalter (Schlagzeug)
Jan Winterhalter (Gitarre)
Christian Inauen (Gitarre)
Lisa Rapisarda (Piano)
Desiree Mast (Piano)
Yara Acklin (Piano)
Saskia Rüegg (Piano)
Joshua Steiner (Piano)
Lorenzo Rapisarda (Piano)
Jessica Holzach (Klavier)
Siona Lehmann (Waldhorn)
Annina Rüegg (Querflöte)
Nicola Dohner (Cello)
Ronja Inauen (Geige)

Während fünf Tagen haben wir zusammen geübt, komponiert, Sport getrieben, sehr fein gegessen, usw.

Tagesablauf:

Jeden Tag haben wir uns am Morgen um 9.00 Uhr getroffen und haben zuerst 1 Stunde geprobt. Dann haben wir Znüni gegessen. Es gab Nutella Brötchen und Ice-tea.



Nachher hatten wir 1 Stunde Singen. Danach haben wir uns ein wenig bewegt, haben Federball gespielt, Ringe geschwungen usw. Schon bald bekamen wir ein feines Mittagessen.

Unter anderem hörten wir spannende Vorträge über Schall/Ton, Barock, Klassik und Romantik in der Musik.

Am Nachmittag übten wir den Soundtrack. Zuerst war es schwierig und kompliziert.

Um 15.00 Uhr war wieder Bewegung angesagt.

Danach gab es einen feinen Zvieri z.B. Biskuit und Fruchtsalat.

Mit voller Energie komponierten wir selbst ein Lied über uns Crazy Kids. Leider hatten wir viel zu viele Strophen, doch schlussendlich kam es doch sehr gut heraus.

Zum Schluss übten wir noch einmal alle Lieder durch.

Abschlusskonzert:

Alle sieben Lieder und den Soundtrack durften wir am Konzert in der reformierten Kirche Bauma mit voller Freude vorführen. Wir bekamen sehr viel Applaus vom Publikum, das in grosser Anzahl erschienen war.

Vielen herzlichen Dank an:

Natia Janikashvili und Sergei Kiselev, Sportlehrerin Priska Bischofsberger, spannende Vorträgerin Sabine Kappeler, alle Köche und alle, die etwas für diese Woche und das Konzert beigetragen haben.

Die meisten Teilnehmer/innen wollen eine Band bleiben. Wir suchen nach einem geeigneten Raum mit den einen Instrumenten.

*Lorenzo Rapisarda
und Ronja Inauen*



VORANZEIGE

Am Donnerstag, 2.7.2015 findet um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Bauma ein Informationsaustausch zum Thema KirchgemeindePlus statt. Mit diesem landeskirchlichen Projekt sollen die Kirchgemeinden die Zusammenarbeit bis hin zu Fusionen verstärken. – Die Kirchenpflege informiert über die bisherigen Aktivitäten. Gleichzeitig möchte sie die Meinung der Bevölkerung diskutieren. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

AMEISLI

Pfingsttage

Am 23. und 24. Mai 2015 fanden die Pfingsttage der Ameisli statt. Gemeinsam mit 11 Kindern erlebten wir zwei tolle Tage zum Thema «Finger».

Wir trafen uns am Samstagmorgen und machten uns auch gleich auf den Weg zur Burg Altlandenberg. Dort angekommen sammelten alle Holz, um ein Feuer zu machen. Bis zum Mittagessen wurde fleissig geschnitzt, herumgerannt, Verstecken gespielt und gekocht. Anschliessend waren alle hungrig und freuten sich auf das feine «Hörnli-Otto». Bevor wir den Rückweg zum Kirchgemeindehaus antraten, hörten wir noch eine Geschichte aus der Bibel. Dabei ging es um David, den Hirtenjungen, der für den König Saul Harfe spielte und schlussendlich fast von dessen Speer getroffen wurde. Den Nachmittag verbrachten wir dann mit Basteln und Spielen. Um 17.00 Uhr war der erste Tag zu Ende und alle Ameisli gingen nach Hause, um sich auszuruhen.

Am Sonntag starteten wir um 9.00 Uhr und spazierten zusammen zum Oberstufenschulhaus. Dort gab es eine Plausch-Stafette, bei der gerannt, gehüpft, gekrabbelt und gezogen wurde. Danach gab es einen kleinen Znüni und anschliessend spielten alle noch fleissig Fussball oder halfen Feuer zu machen. Zum Mittagessen gab es



feine grillierte Würste. Den Nachmittag verbrachten wir wiederum beim Kirchgemeindehaus, wo jedes Kind ein eigenes T-Shirt bemalen durfte.



Wir haben zwei gute und gesegnete Tage miteinander verbracht und sind dankbar für die Bewahrung aller Kinder und die gemütliche Stimmung, die wir hatten.

Weitere Fotos gibt es bald auf www.js-bauma.ch

Rahel Rüegg



NACHTRAG zum Jahresbericht 2014

Dankbarer Rückblick auf eine traumhafte Woche – nämlich auf die Seniorenwoche 60+ in Interlaken vom 12. - 17. Mai 2014 mit Pfarrer Jürg Steiner. (Dies als Ergänzung zum «Jahresbericht unseres kirchlichen Lebens im Jahr 2014» unter Punkt 7).

Ja, es war eine überaus glückliche Woche. Kein Wunder, das Thema war nämlich «glücklich werden – glücklich bleiben».

In den täglichen Andachten von Pfarrer Jürg Steiner entdeckten wir neue ermutigende Facetten aus der Bibel mit spannendem Bezug zum Alltag und von vertrauensvollen Liedern umrahmt.

Wir genossen eine wunderbare Gemeinschaft auch auf den herrlichen Ausflügen, die stets erstaunlich gut zum Wetter passten.

Rosmarie Schaer



AGENDA

GOTTESDIENSTE

7. JUNI

**Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Willi Honegger
Gottesdienst-Band
Kinderhort, Sonntagsschule

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Daniel Kunz

14. JUNI

**Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Willi Honegger
Singkreis Gossau
Kinderhort, Sonntagsschule

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Ueli Sennhauser

21. JUNI

**Scheune im Böndler, 9.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst**

Pfr. Adriano Burali und
Pfr. Daniel Kunz
ZO Brass Band
Kinderhort und Sonntagsschule
im Böndler
anschliessend Chilekafi und
einfaches Mittagessen im Böndler

**Kirchen Bauma und Sternenberg
KEIN Gottesdienst**

28. JUNI

**Bauma, 9.30 Uhr
Konfirmations-Gottesdienst**

Pfr. Daniel Kunz
Mitwirkung der Konfirmanden
Kinderhort, Sonntagsschule
Apéro beim Kirchgemeindehaus

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

Peter Schmid aus Bäretswil

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25
Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02
Ueli Winterhalter 052 386 38 42

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

7. Juni Pfr. W. Honegger
14. Juni Pfr. W. Honegger

DIESEN MONAT

**Mo, 1. Juni, 20.00 Uhr
Missionsgebet** im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

**Mi, 3. Juni, 7.00 Uhr
Berggebet** auf dem Sternenberg

**Fr, 5. Juni, 15.15 Uhr
Kolibri Sternenberg**, Schulhaus

**Di, 9. Juni, 15.00 Uhr
Gespräch** zur Bibel in der
Dorfmitti, Bauma

**Do, 11. Juni, 18.30 Uhr
Film** für 5./6. Klasse, KGH Bauma

**Mi, 17. Juni, 7.00 Uhr
Berggebet** auf dem Sternenberg

**Sa, 19. Juni, 19.00 Uhr
Jugendgruppe Sternenberg**
Kirchenparkplatz, Am See

**Mo, 22. Juni, 20.00 Uhr
Missionsgebet** im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

**Mi, 1. Juli, 7.00 Uhr
Berggebet** auf dem Sternenberg

TAUFSONNTAGE 2015

in der Kirche Bauma

5. Juli Pfr. Daniel Kunz
16. August Pfr. Willi Honegger
30. August Pfr. Daniel Kunz
27. Sept. Pfr. Daniel Kunz
18. Oktober Pfr. Willi Honegger
15. Nov. Pfr. Daniel Kunz

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule
9.30 Uhr im KGH Bauma

«Gschichte-Zmittag»
Donnerstag, 11.45 - 13.30 Uhr
- Kirchgemeindehaus Bauma
Marianne Schoch, 052 386 24 24
- Schulhaus Haselhalden
Brigitta Häberli, 052 386 24 90
- Schulhaus Wellenau, **Freitag**
Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma
- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr
Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)
Rahel Rüegg, 079 379 10 08
Jungschi (4. - 6. Klasse)
Angela Müller, 078 784 17 73
Break-Time (Sek), Werchstatt
- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr
Richard Hasler, 079 625 18 14

Junge Kirche am Dienstag
19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma
Barbara Schoch, 079 428 20 73
www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt
Regina Honegger, 078 823 02 64
www.werchstatt.ch

Singkreis Bäretswil-Bauma
Dienstag, 20.00 Uhr
Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen
1., 3. und 5. Mittwoch im Monat
9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma
Nadia Baselgia, 052 394 17 17

Hauskreise
Rolf Lütolf, 052 394 11 31

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg
www.kirchebauma.ch
www.kirche-sternenberg.ch

Druck:
Media-Center Uster AG
Auflage: 1'350 Exemplare
einmal monatlich

Adressänderungen und
Sekretariat:
Karin Inauen, Schlössli,
Stegstrasse 76, 8494 Bauma
sekretariat@kirchebauma.ch

